

Auf der großen Bühne

Schüler der Ballett- und Tanzschule Dancepoint Oberhavel begeistern in Berlin mit einer sehenswerten Tanzgala

Von Jan Simon

Leegebruch/Berlin – Stehender Applaus zum Schluss: Spätestens beim Finale war der Funke auf das Publikum übergelungen. 200 Akteure sangen und tanzten auf der Bühne eine Hymne auf den Tanz. Ausgelassen und farbenfroh. Die Schüler der Ballett- und Tanzschule Dancepoint Oberhavel zeigten auf der Bühne des Russischen Hauses an der Berliner Friedrichstraße gestern und am Sonnabend eine sehenswerte Tanzgala. Beide Aufführungen waren ausverkauft. Auch das gehörte zu den Superlativen dieser Show am Wochenende.

Die jüngste Tänzerin ist vier, die älteste 64. Sie zeigten in der Gala das ganze Spektrum der Tanzschule Dancepoint: Kindertanz, Modern Dance, Ballett, Hip-Hop und Tanztheater.

Das Programm: „Die wunderbare Welt des Tanzes“. Der rote Faden: ein Tänzerwettbewerb am Hof des Königs. Cora Gowitzke (12) aus Hennigsdorf führte souverän durch das Märchen. Und kündigte zugleich die jüngsten Akteure auf der Bühne an: die Putzgarde der Königin, die Herbstblätter im Wind oder die Paradiesvögel des Königs, in tollen Kostümen und buntem Licht in Szene gesetzt.

„Da ist ja unsere Maus!“ Bei einer Mutter aus dem Publikum löste sich die Spannung. Noch lief aber nicht alles rund bei den Kindern. Helfende Hände sortierten die herumwirbelnden Herbstblätter.

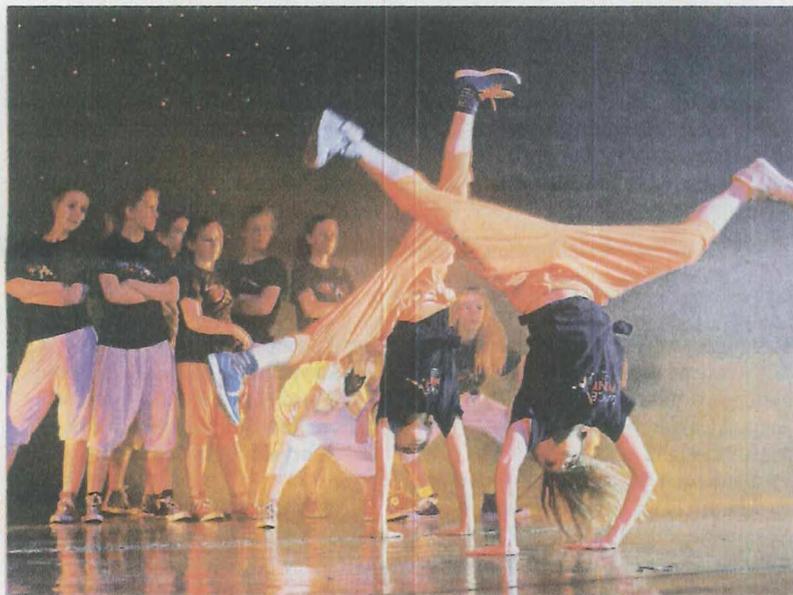
Es folgte ein furioser Tempowechsel mit Hip-Hop und zum Schluss des ersten Teils ein Höhepunkt der Gala: Die Showtanz-Compagnie zeigte das Stück „Ausgegrenzt“. Tanztheater vom Feinsten: Nach dem Sieg beim Landeswettbewerb „Jugend tanzt“ im vergangenen Jahr in Berlin fährt die Gruppe nun Mitte Mai mit dem Stück zum Bundeswettbewerb nach Paderborn.

Hohes Tempo folgte dann auch im zweiten Teil. Mit Blinklichtern, gelben Westen, Gummistiefeln und viel Rhythmus brillierte erneut die Showtanz-Compagnie. Der Abräumer war dann jedoch der Swing der Frauen-Tanzgruppe. Vom rhythmischen Klatschen des Publikums begleitet, brachten die 15 Frauen ihren Spaß am Tanzen rüber. Wie ein Kontrast wirkte da der ruhige Indianertanz „Sanctus“, eine sehenswerte Choreographie. Dann vor dem großen Finale eine Charleston-Nummer – mit gelben und weißen Boas von den Tänzerinnen der Showtanz-



Herausragend: Die Dancepoint-Showtanzgruppe mit „Ausgegrenzt“.

FOTOS (3): HERBERT SCHULZE (2)/JAN SIMON



Mit viel Spaß, Farbe und Tempo auf der Bühne: Hip-Hop.

Compagnie flott vorgetragen.

Die siebte Dancepoint-Gala war auch eine logistische Meisterleistung. Drei Trainingslager und monatliche Vorbereitungen liegen

hinter den 200 Akteuren. Die künstlerische Leitung hatte wieder Birgit Henniger-Rumpf. Die in Leegebruch lebende Tanzpädagogin gründete 1997 die Ballett- und

INTERVIEW „Tanz ist mein Leben“



Frauengruppe.

Bärbel Schmidt tanzt seit 1997 in der Ballett- und Tanzschule Dancepoint Oberhavel, die Leegebrucherin gehört zur

Der Auftritt hat Ihnen richtig Spaß gemacht. Was spornt Sie an?

Bärbel Schmidt: Dieser Swing begeistert uns alle, die Tänzer und auch die Zuschauer. Wir werden dabei von der Musik angetrieben. Und das animiert zum rhythmischen Klatschen. Das

Publikum hat mitgemacht.

Sind Sie vor so einem Auftritt aufgeregt?

Schmidt: Ich habe schon als Kind sehr gerne getanzt. Ganz kurz vor dem Auftritt spürt man dann aber doch: Jetzt wird mir ein bisschen warm.

Sie sind von Anfang an mit dabei?

Schmidt: Ja, und meine Tochter tanzt auch mit. Tanz ist mein Leben. Wir wären schon traurig, wenn es das in Leegebruch nicht mehr geben würde.

Interview: Jan Simon

Tanzschule. Dancepoint Oberhavel hat Stützpunkte – in Leegebruch, Hohen Neuendorf und ein neues Studio in Bergfelde. Umringt von ihren Tänzerinnen und

Tänzern genoss auch Birgit Henniger-Rumpf am Ende des Finales im Russischen Haus in Berlin den verdienten Applaus des Publikums.